

Das München des Barocks und des Rokoko

Bauten des Adels und der Bürger

xxx

Alte Akademie (Cottahaus), Theatinerstraße 11, erbaut durch Fr. Cuvillies 1759, abgebrochen 1896
Nach einer Ausnahme von Otto Aufleger

mal über den allgemeinen Usus hinweggesetzt und die Front wirklich ganz im Sinne einer freien Fassadenmalerei behandelt: es sind die Brüder Asam, die dem alten Wohnhaus neben ihrer Kirche in der Sendlingerstraße, das sie sich gekauft hatten, ein entzückend phantastisches Gewand überwarfen, mit dem respektablen Können, dem prickelnden Humor, aber auch dem naiv frommen Sinn ihres ganzen Kunstlertums.

Mittlerweile wehte aber eine kühlere Luft über den Rhein. Ein deutliches Mißtrauen gegen die spielend aufgelösten Formen des Rokoko gewinnt an Boden, man vermied in Frankreich schon zur letzten Zeit Ludwigs XV. die geschweiften Linien und griff nach geraden einfachen geschlossenen Motiven, wie sie der Stil um 1660, oder Palladio oder die klassische Antike angewendet hatte. Cuvillies hat als Jungling in Paris die Geburt des Rokoko miterlebt, jetzt lernt er bei einem späteren Aufenthalt die Anfänge des Klassizismus kennen. Das Resultat sehen wir in dem schon 1741 von ihm erbauten, aber erst 1759 mit einer Fassade versehenen Palais für die Gräfin Fugger, dem jetzt abge-